



Überdurchschnittlich positives Geschäftsjahr

Vertreter beschließen 5,5 Prozent Dividende plus einem Prozent Bonus

Wer persönliche Betreuung schätzt, geht zu seiner Genossenschaftsbank. Auch wer sein Ersparnis in unserer Region angelegt wissen möchte, ist mit uns gut beraten. Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank – das ist der direkte Draht von Mensch zu Mensch, die Nähe zwischen Kreditgenossenschaft und Ihnen, unseren Mitgliedern und Kunden. Der Zugewinn von Marktanteilen, ein Zuwachs von fast 700 neuen Mitgliedern sowie

einer institutionellen Einlage von 20 Millionen Euro um rund 2 Millionen Euro auf 590 Millionen Euro erhöht. Insgesamt betreuen wir ein Kundenanlagevolumen von rund 940 Millionen Euro.

Vertreter zufrieden

Dass die gewählten Vertreter mit dem Kurs ihrer Bank zufrieden sind, demonstrierten sie auf der alljährlichen Versammlung mit durchweg einstimmigen Beschlüssen zur Feststellung des Jahresabschlusses und zur Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat. Die Vertreter stimmten für die Dividende von 5,5 Prozent plus einem Prozent Bonus auf die Geschäftsguthaben. Auch bei den satzungsmäßig anstehenden Wahlen zum Aufsichtsrat

waren sie sich einig: Die abgelaufenen Mandate von Dietmar Daniel aus Strohn, Hermann Friedrich aus Landscheid und Frank Weigelt aus Wittlich wurden verlängert.

Satzungsänderung

In der Vertreterversammlung wurde von den Vertretern auch die nachfolgende Änderung in § 10 Abs. 2 unserer Satzung beschlossen: Das ausgeschiedene Mitglied hat Anspruch auf Auszahlung des Auseinandersetzungsguthabens; für die Auszahlung ist die Zustimmung von Vorstand und Aufsichtsrat erforderlich. [...] (eingefügter Text kursiv). Die komplette Satzung ist über un-

sere Webseite www.vvr-bank.de/satzung abrufbar.

Die beschlossene Satzungsänderung steht im Zusammenhang mit der Stabilisierung der Finanzwelt und dem Regelwerk „Basel III“, das die Kriterien für hartes Kernkapital von Banken verändert. Das Kernkapital bildet eine Grundlage für die Geschäftstätigkeit unserer Kreditgenossenschaft und ist damit von großer Bedeutung. Um diese zu erhalten, ist die Änderung durch die Vertreter verabschiedet worden.

2012: Jahr der Genossenschaften

Mächtig Rückenwind für unser Geschäftsmodell erhalten wir auch von den Vereinten Nationen. Sie haben das Jahr 2012 zum „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ erklärt. Die Vereinten Nationen zeigen mit dieser Ehrung die Vorbildfunktion der Gemeinschaftsunternehmen: Genossenschaften leben weltweit die Verbindung von Wirtschaftlichkeit und sozialer Verantwortung vor. Gerade in Krisenzeiten bewährt sich dieses Modell von Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung. Zahlreiche Veranstaltungen finden in diesem Jahr rund um das Genossenschaftswesen statt. Auch in Wittlich wird gefeiert: Den 7. Juli, den Internationalen Tag der Genossenschaften, werden wir mit einem Fest für die ganze Familie begehen (Seite 2). Seien Sie mit dabei! Gefei-ert haben wir bereits unser 17.000stes Mitglied:



(v.l.) Rudolf Schmitt, Michael Hoeck, Peter van Moerbeek, Gerhard Heiseler

ein Plus auf der Einlagen- und Kreditseite im Jahr 2011 zeigen, dass unsere genossenschaftliche Organisation ein Erfolgsmodell ist.

Wir haben das vergangene Geschäftsjahr überdurchschnittlich positiv abgeschlossen. Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum Vorjahr um rund 4,2 Prozent auf 774 Millionen Euro. Das bilanzielle Kundenkreditvolumen hat sich um elf Millionen Euro erhöht und lag zum Jahresende bei 470 Millionen Euro. Zusammen mit den Darlehen bei unseren Partnerunternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe betreute die Bank Kredite von insgesamt 596 Millionen Euro. Die Kundeneinlagen einschließlich der eigenen Inhaberschuldverschreibungen haben sich trotz der geplanten Rückführung

Wencke Hansen aus Bernkastel-Kues ist unser Jubiläumsmitglied. Mehr dazu auf Seite 3.

INHALT

- Seite 2 Jahr der Genossenschaften
- Seite 3 17.000stes Mitglied, ImmobilienService
- Seite 4 NEU: Mitglieder aktiv
- Seite 5 Energiegenossenschaft
- Seite 6 PIN wählen, Geldanlage
- Seite 7 Kundenzugang
- Seite 8 Vermischtes

2012: INTERNATIONALES JAHR DER GENOSSENSCHAFTEN

Genossenschaften sind ein Gewinn für alle

17 Millionen Mitglieder bei den Kreditgenossenschaften in Deutschland



Die Kraft der Genossenschaft - anlässlich des Internationalen Jahrs der Genossenschaften 2012 entstand ein rund vierminütiger Film, der die beiden Genossenschaftsgründer Raiffeisen und Schulze-Delitzsch zum Leben erweckt.

„Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“ Dieser Gedanke der starken Gemeinschaft hat zwei Männer in der Mitte des 19. Jahrhunderts dazu angetrieben, eine neue Unternehmensform zu entwickeln. Zunächst noch völlig unabhängig voneinander entdeckten sie, dass Selbsthilfe durch freiwillige Kooperation erfolgreich ist. Friedrich-Wilhelm Raiffeisen aus dem rheinland-pfälzischen Westerwald und Hermann

Schulze-Delitzsch aus dem sächsischen Delitzsch sind die Gründerväter der Genossenschaften. Würden Raiffeisen und Schulze-Delitzsch heute noch einmal leben, sie würden staunen, was aus ihrer Idee geworden ist. Und sie würden in diesem Jahr ausgiebig feiern. Denn: 2012

ist ein ganz besonderes Jahr. Es ist das Internationale Jahr der Genossenschaften mit dem Motto „Ein Gewinn für alle – die Genossenschaften“. Nicht nur in Deutschland, sondern auf der ganzen Welt feiern die Genossenschaften diese Ehrung durch die Vereinten Nationen. Besonders im Pionierland Deutschland ist die genossenschaftliche Gruppe stark: Allein bei den Kreditgenossenschaften, den Volksbanken und Raiffeisenbanken, sind 17 Millionen Männer, Frauen und Kinder Mitglied. Eine beeindruckende Zahl. Und eine beeindruckende Gemeinschaft, zu der auch unsere Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank gehört. Und eins ist auch für uns ganz wichtig: „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“

➔ www.kraft-der-genossenschaften.de
➔ www.genossenschaften.de

BENEFIZVERANSTALTUNG

Internationaler Tag der Genossenschaften wird gefeiert

Benefizveranstaltung in Wittlich

„Ein Gewinn für alle – die Genossenschaften“: So lautet das Motto des Internationalen Jahres der Genossenschaften 2012. Wir wollen zeigen, dass wir ein Gewinn für alle sind und laden unsere Mitglieder und alle interessierten Bürger zu unserer Benefizveranstaltung ein. Am **Samstag, 7. Juli 2012**, wollen wir am Sportgelände in Wittlich-Lüxem gemeinsam den **Internationalen Tag der Genossenschaften** feiern. Die Vereinten Nationen haben den ersten Samstag im Juli zu diesem Tag ernannt. „Was einer alleine nicht schafft, das erreichen viele gemeinsam. Das ist das Prinzip

jeder Genossenschaft. Und auch die Idee unserer Benefizveranstaltung“, sagt unser Vorstandsprecher Michael Hoek. Dort wollen wir unsere Kräfte bündeln, um gemeinsam etwas Gutes für unsere Gesellschaft zu tun. Unterstützt werden wir dabei vom Verein Benefiz-Radler und dem SV Lüxem.

Seien Sie mit dabei, wenn wir Sport und Spiel mit einer guten Tat verbinden! Weitere Informationen gibt es in Kürze über unsere Geschäftsstellen und auf

➔ www.vvr-bank.de

AKTION

Mitgliederwald Wittlich

5.000 Bäume für unsere Mitglieder

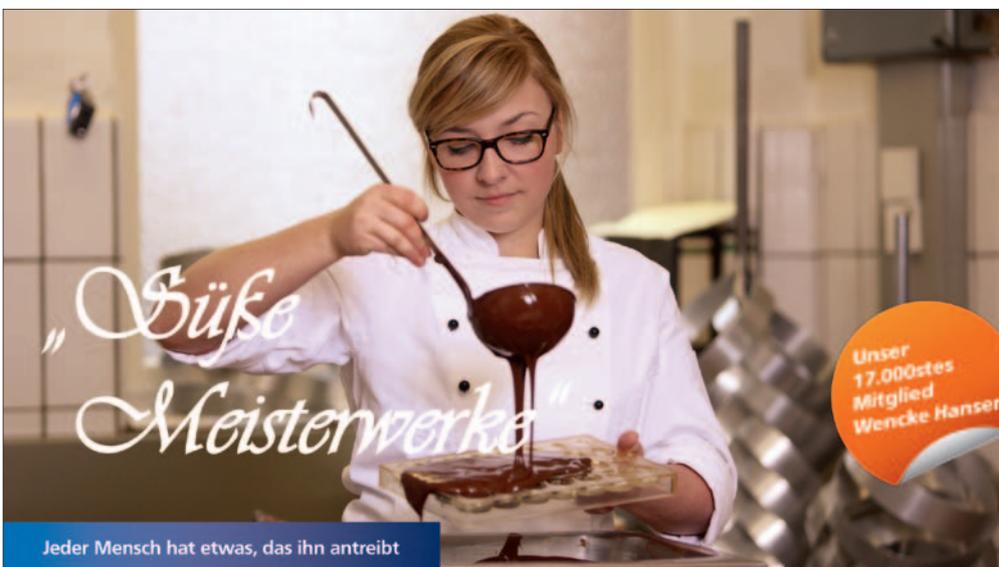
Im Spätherbst 2012 feiern wir ein weiteres Mal mit unseren Mitgliedern. Dann steht nach den Pflanzungen unseres Mitgliederwalds in den Regionen Cochem (2010) und Bernkastel-Kues (2011) die dritte große Baumpflanzaktion für unsere Mitglieder in Wittlich an. Auch hier werden dann künftig 5.000 Bäume für unsere Mitglieder wachsen. Details dazu finden Sie in der nächsten Ausgabe von Einblick.

Wencke Hansen ist unser 17.000stes Mitglied

Rund 700 neue Mitglieder im Jahr 2011

Die Familien werden immer kleiner, die Bevölkerung immer älter und Vereine plagt der Mitgliederschwund. Nicht so bei der Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank. Wir bekamen erneut Zuwachs: Wencke Hansen aus Bernkastel-Kues ist unser 17.000stes Mitglied. Das wurde gefeiert. Auf der jährlichen Vertreterversammlung begrüßte Vorstandssprecher Michael Hoeck offiziell die 20-Jährige, die in Bernkastel-Kues in einem alteingesessenen Café als Konditorin arbeitet. Neben

je. Ein deutliches Zeichen dafür, dass er bei uns lebt, ist der Zuwachs von fast 700 Mitgliedern im Jahr 2011“, so Hoeck: „Wir sind damit die größte wirtschaftliche Interessengemeinschaft der Region.“ Ihr finanzielles Engagement in der Genossenschaft hatte sich Wencke Hansen, die in diesem Jahr ihre Meisterausbildung starten will, gut überlegt. Sie kennt die Bank schon lange: Seit ihrem elften Lebensjahr hat sie ihr Taschengeldkonto bei uns, mittlerweile ist es ein Gehaltskonto.



„Süße
Meisterwerke“

Unser
17.000stes
Mitglied
Wencke Hansen

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt

Wir machen den Weg frei.

V Vereinigte
Volksbank Raiffeisenbank eG

einem Blumenstrauß überreichte Hoeck dem Jubiläumsmitglied einen Gutschein für ein Fahrsicherheitstraining.

Mit dem Entschluss Mitglied zu werden, befindet sich die junge Frau jedenfalls in bester Gesellschaft: Bundesweit sind 17 Millionen Menschen Mitglied einer Genossenschaftsbank. „17.000 bei uns, 17 Millionen in Deutschland. Über Nachwuchssorgen können wir nicht klagen“, freut sich Hoeck. Eine Zahl, auf die die Bank stolz ist. Besonders im Internationalen Jahr der Genossenschaften. „Der Genossenschaftsgedanke ist aktueller denn

Ihre Mutter hat seinerzeit eine Banklehre bei der Volksbank Bernkastel absolviert. Und nun gehört der Tochter ein kleines Stückchen unserer Bank.

Doch damit nicht genug: Wir haben gefragt, ob sie Lust hat, als Model bei unserer Antriebskampagne mitzumachen. Und sie hatte! Die Backstube des Cafés wurde im Handumdrehen zum Fotostudio und die junge Konditorin zeigte ihr Können. Und jeder kann in unserer Werbung nun sehen und gut verstehen, was Wencke Hansen antreibt: Süße Meisterwerke.

ImmobilienService

DAS ANGEBOT
DES MONATS



**Gepflegtes Einfamilienwohnhaus
in Blankenrath**

mit Garage, Balkon und Terrasse
Wohnfläche ca. 142 m²
Grundstück ca. 632 m²
Baujahr 1997
5000 l Regenwassernutzung

Kaufpreis 235.000 €

zzgl. 3,57% Käufercourtage inkl. MwSt.

Ihr Ansprechpartner:
Klaus Borsch
Telefon (0 26 71) 66-131



**Vereinigte
Volksbank Raiffeisenbank eG**

MIT WEITBLICK GANZ IN IHRER NÄHE

ImmobilienService

Region Bernkastel-Wittlich:
Alexander Burg
Telefon (0 65 71) 924-219
Siegfried Flesch
Telefon (0 65 71) 924-220
Anne Erhardt,
Telefon (0 65 31) 9515-21

Region Cochem-Zell:
Klaus Borsch
Telefon (0 26 71) 66-131

Weitere Angebote auf Anfrage
und im Internet:
www.vvr-bank.de/immobilien

„Mitglieder aktiv“ – Bewerben Sie sich!

12.000 Euro für gemeinnützige Projekte

Die Wände im örtlichen Kindergarten brauchen dringend frische Farbe? In der Gemeinde soll ein Naturlehrpfad entstehen? Der Zugang zum Vereinsheim muss endlich barrierefrei werden? Oder ... Es gibt unzählige Möglichkeiten sich sozial zu engagieren. Im Jahr der Genossenschaften unterstützen wir nun unsere Mitglieder finanziell bei ihrem Projekt und leisten Hilfe zur Selbsthilfe. Mit insgesamt 12.000 Euro wollen wir in den Städten und Gemeinden gemeinnützige Projekte fördern. „Wir bewegen was – Mitglieder aktiv“ heißt das neue Programm.

Nach unserem erfolgreichen Förderprogramm „Mitarbeiter aktiv“ stehen jetzt die Mitglieder der Bank im Mittelpunkt. Sie, liebe Mitglieder, engagieren sich aktiv in einem Förderverein, einer caritativen Ein-



richtung Ihrer Gemeinde oder der Kirche und wollen ein neues Projekt anpacken? Dann bewerben Sie sich bei uns! Und so geht's: Reichen Sie Ihren Projektvorschlag bei uns ein! Hierfür gibt es einen speziellen Bewerbungsbogen, den Sie in jeder Geschäftsstelle erhalten oder auf unserer Webseite unter www.vvr-bank.de/mitglieder-aktiv herunterladen können. Beschreiben Sie anschaulich, was Sie bewegt und warum gerade Ihr Projekt gefördert

HIER PACKTEN UNSERE MITARBEITER KRÄFTIG AN

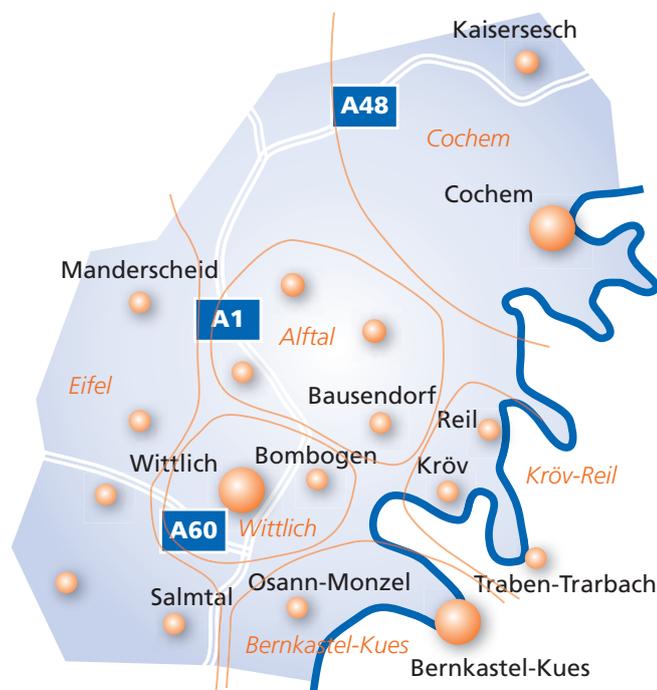
- neues Spielgerät für die Grundschule Hambuch-Gamlen, aktiver Mitarbeiter: Andreas Simons aus Hambuch
- neuer Spielplatz „Am Weisrink“ in Wittlich-Lüxem, aktive Mitarbeiter: Michael Hoeck und Monika Kiesgen aus Lüxem
- neue Spielgeräte für den Spielplatz in Pantenburg, aktiver Mitarbeiter: Michael Schmitz aus Pantenburg
- Errichtung eines Schlafpodests in der KiTa „Am Sonnenhang“ in Bergweiler, aktiver Mitarbeiter: Guido Zander aus Bergweiler
- Renovierung des Spielplatzes der Kindertagesstätte „Zwergenvilla“ in Osann-Monzel, aktive Mitarbeiter: das Team der Geschäftsstelle Osann-Monzel

werden soll! Einzeln oder als Team können Sie sich bewerben. **Bewerbungsschluss ist der 31. Juli 2012.** Eine Jury - der Beirat der Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank - hat dann die Qual der Wahl und wird in jedem der sechs Teilmärkte unserer Bank einen Gewinner küren. Je Teilmarkt fördern wir das ausgewählte Projekt mit bis zu 2.000 Euro.

„Das Internationale Jahr der Genossenschaften ist ein besonderen Ansporn, unsere gesellschaftliche Verantwortung in den Vordergrund zu rücken“, sagt unser Vorstandssprecher Michael Hoeck. Denn: Auch eine moderne Gesellschaft kann ohne die Eigeninitiative von Bürgern und Unternehmern nicht existieren. Hoeck: „Es gibt viele Situationen, in denen man selbst anpacken und sich gegenseitig unterstützen muss. Dieses Engagement wollen wir mit ‚Mitglieder aktiv‘ fördern.“

Weitere Informationen zur Bewerbung gibt es in Ihrer Geschäftsstelle oder

 www.vvr-bank.de/mitglieder-aktiv



Energiegenossenschaft gegründet

Bürger können sich beteiligen

Der Name ist Programm: „MEHR Energie eG“ nennt sich das neue Unternehmen, das im Kreis Cochem-Zell als Genossenschaft aus der Taufe gehoben wurde. Wir, die Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank, die weiteren Genossenschaftsbanken des Kreises sowie die Verbandsgemeinden und der Landkreis, haben als Initiatoren mit der Neugründung ein Ziel vor Augen: Regenerative Energiequellen in unserer Region von Altlay bis Düngenheim und von Lutzerath bis Zilshausen besser ausschöpfen. Mit der Energiegenossenschaft soll langfristig eine dezentrale Energieversorgung und eine größtmögliche Unabhängigkeit von fossilen Energiequellen erreicht werden. Der Name „MEHR Energie“ steht für Mosel-Eifel-Hunsrück Regenerative Energiegenossenschaft, die Abkürzung „eG“ für eingetragene Genossenschaft.

„Bürger können sich so an der Energiewende beteiligen. Die Genossenschaft sucht geeignete Dächer für Photovoltaik-Anlagen. Eigentümer, die die Genossenschaft unterstützen und eine größere Dachfläche anbieten wollen, werden herzlich gebeten, mit uns Kontakt aufzunehmen“, sagt Hans-Jürgen Sehn, Vorstand der neuen Energiegenossenschaft. Erste Flächen wurden der Genossenschaft bereits angeboten. Das neue Unternehmen wird die eingezahlten Geschäftsguthaben seiner Mitglieder dazu verwenden, Photovoltaikanlagen auf öffentlichen und privaten Dächern sowie Windkraftanlagen zu errichten. Zu einem späteren Zeitpunkt sind auch Bau und Betrieb von Wasserkraft- und Bioenergie-Anlagen denkbar. Vorstandsmitglied Dr. Michael Wilkes: „Wir haben eine Genossenschaft gegründet, die nicht nur Ökonomie und Ökologie vereint, sondern auch auf dem Zukunftsfeld Energie auf Selbstverantwortung und Selbsthilfe setzt. Ganz im Sinne des Genossenschaftsgründers Friedrich-Wilhelm Raiffeisen.“ Neben Dr. Michael Wilkes, Prokurist unserer Bank, ist unser Vorstandsmitglied Peter van



Moerbeek als Aufsichtsratsmitglied in der neuen Genossenschaft aktiv.

Mitglied in der neuen Genossenschaft können alle natürlichen und juristischen Personen werden. Dazu muss mindestens ein Genossenschaftsanteil in Höhe von 500 Euro eingezahlt werden. „Viele Bürger fragen sich, was sie tun können, um die Energiewende vor Ort zu unterstützen. Unsere Energiegenossenschaft ist eine Antwort darauf“, sagt unser Vorstandssprecher Michael Hoek: „Für kleine, dezentrale Akteure wie Kommunen und Bürger ist die Genossenschaft ein erprobtes regionales Beteiligungsmodell. Hohe Teile der Wertschöpfung bleiben so in der Region und die Bürger können gleichzeitig von den Erträgen profitieren.“ Auch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit verfolgt mit großem Interesse die zunehmende Bedeutung genossenschaftlicher Beteiligungsmodelle in der Energiewirtschaft: „Genossenschaften ermöglichen die Einbindung der Menschen vor Ort und die Vereinigung von kommunalen und wirtschaftlichen Interessen mit dem Umweltschutz.“ Laut der Mainzer Landesregierung soll Strom in Rheinland-Pfalz bis 2030 zu 100 Prozent aus Erneuerbaren Energien gewonnen werden.

Der Landkreis Cochem-Zell will das Ziel zu einem deutlich früheren Zeitpunkt

Die Teilnehmer der Gründungsversammlung in Cochem: Vertreter der regionalen Genossenschaftsbanken und Kommunen im Landkreis Cochem-Zell.

realisieren. Er hat dazu bereits vor einigen Jahren das bundesweit viel beachtete Projekt „Null-Emissions-Landkreis Cochem-Zell“ aus der Taufe gehoben, dem wir als Netzwerkpartner angehören. Auch der Landkreis Bernkastel-Wittlich hat vielfältige Initiativen und Maßnahmen auf diesem Gebiet gestartet. Neben der Erzeugung regenerativer Energie stehen dabei auch Aktivitäten zur Energieeinsparung im Fokus.

Auch als Unternehmen wollen wir hier mit gutem Beispiel vorangehen. In Cochem werden wir unser Gebäude in der Ravenestraße künftig an ein regionales Nahwärmenetz anschließen. Bei der Erweiterung unserer Unternehmenszentrale in Wittlich nutzen wir die günstige Südausrichtung des neuen Gebäudes zum Bau einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 50 Kilowatt Peak (kWp). Den erzeugten Strom können wir weitgehend selbst nutzen. Alleine mit diesen beiden Maßnahmen werden künftig jährlich etwa 325 Tonnen CO₂ eingespart.

MEHR Energie eG



Mosel-Eifel-Hunsrück Regenerative Energiegenossenschaft

 www.mehr-energie-eg.de



Inge Carls

Damit Ihre PIN wirklich Ihre PIN ist

Geheimzahl bei der VR-BankCard selber wählen

Jetzt vergessen oder vertauschen Sie Ihre Geheimzahl nie wieder: Ab sofort können unsere Mitglieder und Kunden die persönliche Geheimzahl (PIN) ihrer VR-BankCard selbst auswählen. „Die Zahl der Zugangs-codes und Passwörter, die sich jeder merken muss, steigt ständig. Mit unserem neuen Service der frei wähl-



baren PIN erleichtern wir den praktischen Umgang mit der Bankkarte. Jeder Kartenbesitzer kann sich seine individuelle Eselsbrücke zur eigens gewählten Geheimzahl bauen“, sagt Inge Carls, Mitarbeiterin im

Servicebereich der Geschäftsstelle Trierer Landstraße in Wittlich: „Für unsere Kunden und Mitglieder machen wir so auch die Geheimhaltung der PIN einfach und erhöhen damit die Sicherheit des Bankgeschäfts.“ Schließlich ist die Bankkarte für die meisten Menschen die wichtigste Karte im Portemonnaie. Und so geht's: Am Geldautomaten ruft der Kunde im Menü die Funktion „PIN verwalten“ auf. Hierunter kann er seine aktuelle PIN in jede beliebige andere vierstellige Ziffernkombination ändern. Natürlich kostenlos. Die neu eingestellte PIN gilt ab sofort. Möglich ist die PIN-Änderung aktuell bei allen Karten, die mindestens bis 2013 gültig sind. Gegen Ende des Jahres erhalten alle Kunden, deren Karten früher ablaufen, eine neue Karte, mit der sie dann ihre PIN am Geldautomaten ändern können. „Bei der Wahl der neuen PIN sollte man aller-

SICHERHEITSTIPPS

- Lassen Sie Ihre Karte niemals unbeaufsichtigt. Beispielsweise im Auto oder beim Bezahlen im Handel. Überlassen Sie die Karte niemals Dritten. Halten Sie Ihre PIN stets geheim und schreiben Sie diese niemals auf. Verdecken Sie bei der Eingabe der PIN die Tastatur mit der freien Hand oder einem Gegenstand.
- Die Eingabe der PIN erfolgt beim Bezahlen oder Geldabheben nur einmal. Wiederholte Eingaben sind nicht erforderlich. Für den Zugang zu Bankstellen oder Kontoauszugsdruckern muss keine PIN eingegeben werden. Die PIN wird auch niemals per eMail abgefragt.
- Sollte die Karte verloren gehen oder die Eingabe der PIN beobachtet worden sein, sperren Sie die Karte sofort unter der bekannten Sperr-Telefonnummer 116 116 oder aus dem Ausland unter 0049-116 116.

dings naheliegende Nummern vermeiden. Verwenden Sie bitte keine einfache Zahlenkombination oder persönliche Daten wie das Geburtsdatum“, rät Inge Carls. Wichtiger Hinweis: Die Sorgfaltspflicht für die VR-BankCard und PIN gilt ebenfalls für die individuelle PIN.



GELDANLAGE

Jetzt in Sach- und Substanz

Inflation beunruhigt die Anleger

Die Stabilität des Euros, die anhaltende Diskussion um ausufernde Staatsschulden, milliardenschwere Rettungspakete. Die Gründe für die Unsicherheiten der Anleger liegen auf der Hand. Die Mehrheit der Bundesbürger sorgt sich wegen der Inflation. 84 Prozent befürchten steigende Preise bei unverändert niedrigen Zinsen, von denen 50 Prozent der Bundesbürger ausgehen. Dies zeigt eine Umfrage unserer Investmentgesellschaft Union Investment zum Anlegerverhalten in den ersten drei Monaten des Jahres 2012. Weiteres Ergebnis: Das Sparkonto bleibt mit 79 Prozent

die meistgenutzte Anlageform. Grund dafür ist das nach wie vor sehr hohe Sicherheitsbedürfnis. Für mehr als die Hälfte der Anleger steht die Sicherheit an erster Stelle bei ihrer Geldanlage. Unser Bereichsleiter für den Individualkundenbereich Uli Schlösser dazu: „Statt den Kopf in den Sand zu stecken und ihr Vermögen weiterhin auf Sparkonten zu parken, sollten Anleger ihr Vermögen besser strukturieren und in verschiedene Laufzeiten und verschiedene Anlageklassen investieren. Wer sein Kapital erhalten oder ein Vermögen aufbauen will, muss dem jährlichen infla-

tionsbedingten Wertverlust begegnen.“ Spargbücher oder Festgelder leiden unter dem jährlichen Kaufkraftverlust stärker als andere Anlageformen. Sachwerte wie Immobilien, Edelmetalle oder auch Unternehmensbeteiligungen sind dem inflationsbedingten Wertverlust dagegen weniger stark ausgesetzt. Schlösser: „Für ihren langfristigen Vermögensaufbau sollten die Anleger deshalb Sachwerte bevorzugen.“ Für jeden Anlagentyp gibt es verschiedene Möglichkeiten: zum Beispiel eine selbstgenutzte oder vermietete Immobilie. Schlösser warnt allerdings vor unbedachter Ka-

Kunden stellen uns ein gutes Zeugnis aus

Lob und Anregungen für Verbesserungen

Die Mannschaft unserer Bank wollte es wissen: Wie zufrieden sind Mitglieder und Kunden mit dem Institut, seinen Mitarbeitern und dem, was dort geleistet wird? Und wie steht die Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank im Vergleich zum Service-Barometer, der deutschlandweiten Studie zur Verbraucherszufriedenheit, da? Gut 3.600 zufällig ausgewählte Privatkunden im Alter von 18 bis 70 Jahren wurden im November und Dezember des vergangenen Jahres gebeten, ihre Meinung schriftlich zu äußern. Über 460 Fragebögen – dies entspricht einer für Umfragen üblichen Quote von 12,8 Prozent – kamen ausgefüllt zurück. Das Ergebnis tut unserem Team gut: 94 Prozent der Befragten sind mit ihrer Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank zufrieden bis ausgesprochen zufrieden, 61 Prozent sind sogar ausgesprochen bis sehr zufrieden mit uns. „Eine erfreuliche Bestätigung unserer Geschäftspolitik“, sind sich die Bankvorstände Michael Hoeck, Gerhard Heiseler, Peter van Moerbeek und Rudolf Schmitt einig. 70 Prozent aller Befragten würden unsere Bank „auf jeden Fall“ und „sehr wahrscheinlich“ weiter empfehlen. Besonders die 36- bis 45-jährigen und die über 65-jährigen würden ihren Verwandten, Freunden und Kollegen den Tipp geben, zur Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank zu gehen. In der Wahrnehmung unserer Mitglieder und Kunden sind wir ein vor allem kompetentes, mo-

dernes und serviceorientiertes Dienstleistungsunternehmen, das sich in der Region engagiert. Bei der Beurteilung der Beratungsqualität stellen uns die Kunden ein gutes Zeugnis aus: Besonders schätzen sie, dass der Berater auf die individuelle Situation des Kunden eingeht und er eine klare, verständliche Sprache benutzt. 91 Prozent fühlen sich gut bis ausgezeichnet beraten und können zum Abschluss des Gesprächs sagen: „Ich komme gerne wieder“. Bei der Beurteilung des Services schätzen die Kunden unsere freundlichen und hilfsbereiten Mitarbeiter, die gute Erreichbarkeit der Bank und die schnelle und problemlose Vergabe von Beratungsterminen.

Bei all' den positiven Resultaten gibt es aber dennoch hier und da Ansätze, bei denen wir uns verbessern können. Dies herauszufinden war ja auch eines der wichtigsten Ziele der Befragung. Bereichsvorstand Rudolf Schmitt „Hier müssen wir an der einen oder anderen Stelle sicher noch nachbessern.“ Zu interessanten Erkenntnissen führte auch die Fragestellung zur Kontaktinitiative. Im Vergleich zu den Ergebnissen des deutschlandweiten Service-Barometers erwarten die Kunden unserer Bank überdurchschnittlich ausgeprägt eine aktive Ansprache bei aktuellen Angeboten und Leistungen. Unsere Umfrage ergab: In der Mehrzahl der Fälle (51 Prozent) sind es unsere Bankberater, die den Kontakt suchen. Ein auch im Vergleich

sehr guter Wert. Schmitt: „Das ist eine Bestätigung unserer Arbeit, aber auch Ansporn für die Zukunft, in unseren Anstrengungen nicht nachzulassen – oder, wie es Dettmar Cramer in unserer Antriebskampagne treffend formuliert: „Solange besser möglich ist, ist gut nicht gut genug.““

Die Ergebnisse sind auch Ansporn zur Teilnahme am Wettbewerb „Bank des Jahres 2012“. Der Bundesverband der Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) prämiert die erfolgreichsten Genossenschaftsbanken. Gesucht wird hier nicht die Bank mit den „besten“ Verkäufen, sondern die, die es schafft, die Themen Qualität und Kundenzufriedenheit am besten umzusetzen. Für die Bewerbung werden unter anderem die Mitglieder und Kunden nach ihrer Meinung gefragt – diesmal allerdings in einer Onlineumfrage. Ende des Jahres kommt also eine neue Befragung auf Sie zu, liebe Kunden und Mitglieder. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dann ein weiteres Mal Rückmeldung geben.



werte investieren

pitalanlage: „Es bringt nichts, zu sagen, ich brauche jetzt unbedingt eine Immobilie.“ Ein Kauf müsse wohlüberlegt sein und zum Kunden passen, zumal in der Regel ein größerer Betrag langfristig gebunden sei. In einem Beratungsgespräch lasse sich am besten klären, wo der Kunde steht und wo er hin möchte. Dabei erfolgt die Betreuung durch unsere erfahrenen Immobilien-Makler und Baufinanzierungsexperten. Einen anderen Weg, in Immobilien zu investieren, bieten Immobilienfonds. Bei geschlossenen Immobilienfonds binden sich die Anleger für eine festgelegte Zeit

an ihr Engagement. Bei offenen Fonds können Anleger ihre Anteile zwischendurch verkaufen. Neben Immobilien können sich die Anleger mit Aktien an den Sachwerten der Unternehmen beteiligen. Zudem stehen hinter den Unternehmen nicht nur Grundstücke und Maschinen. Auch das technische Know-how und die Kenntnis der Kundenbedürfnisse werden von der Inflation nicht angegriffen. Ungeachtet der täglichen Wertschwankungen können Aktien das Vermögen langfristig vor dem schleichenden Wertverlust der Inflation bewahren. „Darüber hinaus kann

der Kunde in ein Sachwertportfolio investieren. Hier wird aktuell in Immobilien, Mobilien und erneuerbare Energien investiert“, sagt Schlösser: „Allerdings liegt hier der Anlagehorizont bei mehr als zehn Jahren und ist auch aufgrund des damit einhergehenden unternehmerischen Risikos empfehlenswert für Kunden die mindestens über 125.000 Euro liquides Vermögen verfügen.“



Uli Schlösser

Greifen Sie auch 2012 nach den Sternen des Sports!



3. Landesplatz für Judozentrum Cochem-Mosel-Eifel-Hunsrück

Der olympische Geist wehte durch die Mainzer Staatskanzlei, als drei außergewöhnlich aktive Sportvereine aus Rheinland-Pfalz mit den „Sternen des Sports“ in Silber ausgezeichnet wurden. Unter den Gewinnern: das Judozentrum Cochem-



Mosel-Eifel-Hunsrück. Der Verein wurde von den Volksbanken und Raiffeisenbanken und dem Landesportbund für sein herausragendes Engagement mit dem dritten Platz auf Landesebene ausgezeichnet und erhielt 1.000 Euro Preisgeld. Für besonders auszeichnungswürdig bewertete die Jury die Stärkung der Familien. Auf Wunsch vieler Eltern entstand das Judozentrum aus einer bereits bestehenden Judoabteilung. Hier kann die ganze Familie gemeinsam Judo betreiben. Sonntags gibt es ein offenes Training für alle. Die Kinder können ihren Eltern beim gemeinsamen Sport zeigen,

was sie schon gelernt haben. Umgekehrt zeigen auch mancher Vater und manche Mutter dem Nachwuchs, was sie noch draufhaben. „Die Auszeichnung ‚Sterne des Sports‘ will vor allem das soziale Engagement der Sportvereine würdigen und ins Licht der Öffentlichkeit rücken“, sagte Rudolf Schmitt, Vorstand unserer Bank, bei der sich der Verein beworben hatte: „Es geht hier nicht um Medaillen, Rekorde und Siegereckchen, sondern um Engagement für unsere Region.“

Turnweltmeister gratulierte

Stolz nahmen die Vereinsvertreter Sabine Lippert, Susanne Hahn, Sigrid Flock, Wilfried Müllen und Marvin Müllen die Auszeichnung aus der Hand von Roger Lewentz, Staatsminister für Inneres und Sport, entgegen. „Ich ziehe den Hut vor dem Engagement der Vereine“, so Lewentz. Auch Karin Augustin, Präsidentin des Landessportbundes Rheinland-Pfalz, und Fabian Hambüchen, Turnweltmeister am Reck, gratulierten zum Erfolg. „Die Sportvereine leben das Ehrenamt in ihren Städten und Gemeinden und tragen - man sieht es an den eingereichten Projekten - vielfältig und ideenreich dazu bei, gesellschaftliche Lücken zu schließen“, sagte Augustin und betonte, dass es für die Jury

nicht leicht gewesen sei, die Preise zu vergeben: „Ich gratuliere allen Teilnehmern, sie sind alle Gewinner der Herzen.“

Bewerben bis zum 20. Juli

Die heimischen Sportvereine können auch in diesem Jahr wieder nach den Sternen des Sports greifen. Nach dem Erfolg beim vergangenen Mal suchen wir nun erneut jeweils gemeinsam mit den Genossenschaftsbanken in den Kreisen Cochem-Zell und Bernkastel-Wittlich engagierte Sportvereine. Die besten Chancen auf den Titelgewinn haben Vereine, die sich über das reine Sporttreiben hinaus für die Gesellschaft stark machen. Die aktuellen Bewerbungsunterlagen verschicken wir an die örtlichen Vereine. Die Bewerbung läuft bis zum 20. Juli 2012.

Die „Sterne des Sports“ werden auf drei Ebenen verliehen. Auf der Kreisebene sind es die „Sterne des Sports“ in Bronze, der jeweilige Sieger trägt den „Großen Stern des Sports“ in Bronze. Dann folgt auf Landesebene der „Stern des Sports“ in Silber, für den sich alle regionalen Träger des „Großen Sterns“ in Bronze qualifizieren. Und in der dritten Runde wird mit dem „Großen Stern des Sports“ in Gold der Bundessieger ermittelt.

➔ www.vvr-bank.de/sterne

Sicheren Umgang mit dem Auto trainiert

Ein Tag im Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring

Im Rahmen unserer Jugendmarkt-Veranstaltungen haben wir mit über 40 jungen Kunden zwischen 18 und 25 Jahren einen Tag voller neuer und spannender Erlebnisse im Fahrsicherheitszentrum des Nürburgrings verbracht. Das Fahrsicherheitstraining „Safety + Fun Junior“ besteht aus einem theoretischen aber insbesondere aus einem praktischen Teil, der jeweils mit dem eigenen Fahrzeug absolviert wird.

Die Anweisungen des Instructors erhielten die Teilnehmer via Funkgerät. Sie bekamen so eigenständig und doch betreut einen Einblick in das, was einen täglich im Straßenverkehr erwarten kann. Hierbei wurde zum Beispiel das Kurvenverhalten auf nasser Strecke getestet und ein seitlicher Auffahrunfall auf die Hinterachse durch eine Rüttelplatte simuliert. Die Fahrer mussten das



ausbrechende Fahrzeug wieder unter Kontrolle bringen, was sich manchmal schwieriger gestaltete als gedacht.

Wertvolle Erfahrungen wurden so mit einer Menge Spaß verknüpft. Die Resonanz bei den jugendlichen Teilnehmern war auf jeden Fall hervorragend – eine Wiederholung dieses Angebots zu einem späteren Zeitpunkt ist daher schon fest eingeplant.

Herausgeber Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG, Postfach 1508, 54505 Wittlich, Telefon (0 65 71) 924-0, info@vvr-bank.de, www.vvr-bank.de **Redaktion** Gerhard Knauß, Jens Gietzen, Julia Böing **Gestaltung** lutzgestaltet **Bilder** Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG, Helmut Thewalt